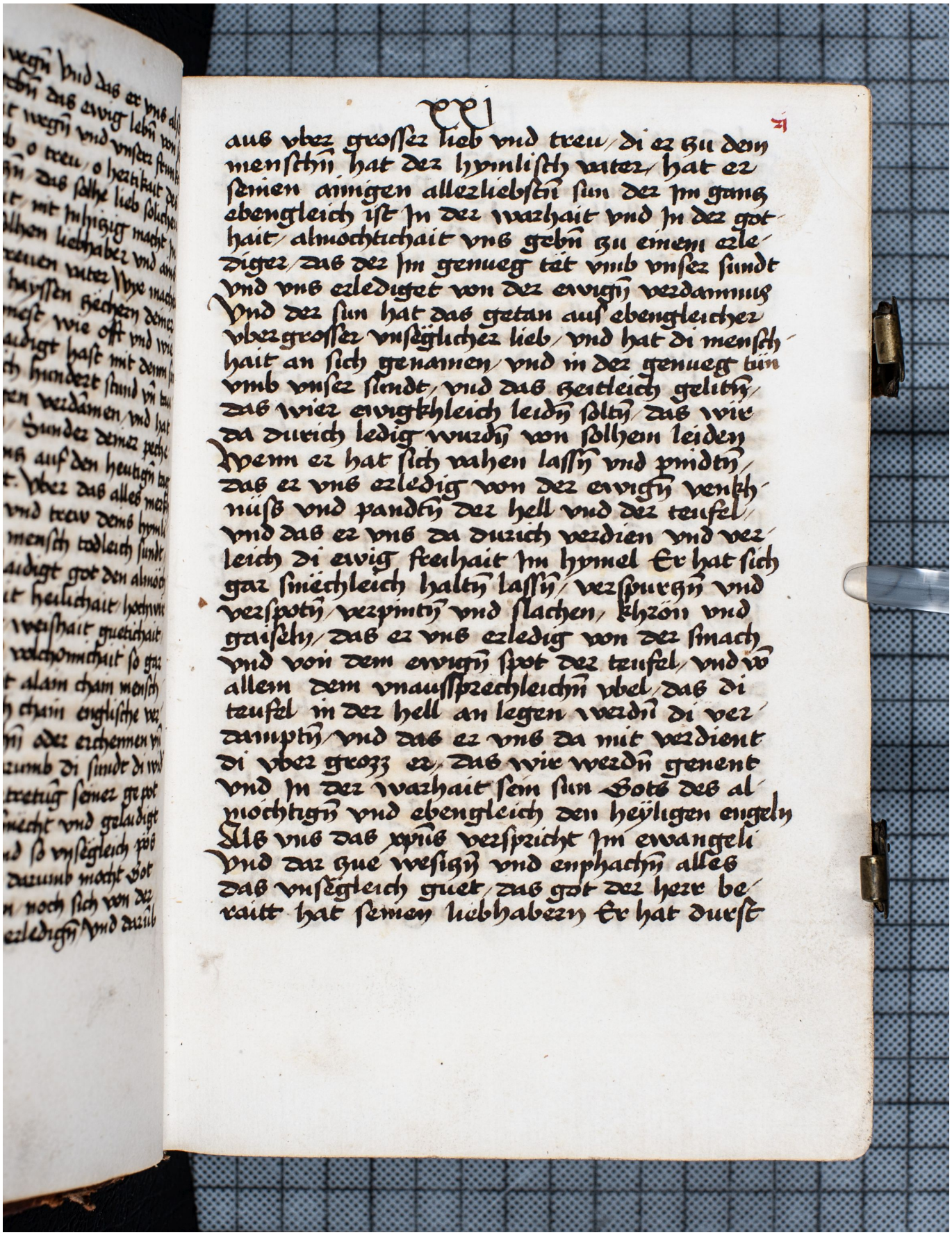
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



aus vber grosser lieb vnd treu / di er zu dem
menschn hat der hymlischy vater / hat er
seinen aingen allerliebsten sun der jm gang
ebengleich ist jn der warhait vnd jn der got
hait / almochtichait vns gebn zu einem erle
diger / das der jm genueg tät vmb vnser sundt
vnd vns erlediget von der ewigen verdammnus
vnd der sun hat das getan auf ebengleicher
vber grosser vnsäglicher lieb / vnd hat di mensch
hait an sich genannen / vnd in der genueg tun
vmb vnser sundt / vnd das zeitleich gelitn
das wir ewigklich leidn soltn / das wir
da durich ledig wurdn von sölhen leiden
wenn er hat sich vahen lassn vnd pindtn /
das er vns erledig von der ewigen venck
nüss vnd pandtn der hell vnd der teufel /
vnd das er vns da durich verdien vnd ver
leich di ewig freihait jm hymel Er hat sich
gar siechleich haltn lassn / verspurtn vnd
verspotn / verpintn vnd slachen / khzon vnd
graisln / das er vns erledig von der smach
vnd von dem ewigen spot der teufel / vnd w
allen dem vnaussprechleichn vbel / das di
teufel in der hell an legen werdn di ver
dampten / vnd das er vns da mit verdient
di vber grozz er / das wir werdn genent
vnd jn der warhait sein sun Gots des al
mochtigen vnd ebengleich den heiligen engeln
Als vns das xpus verspricht jm ewangeli
vnd dar zue wesigen vnd enphachn alles
das vnsäglich guet / das got der herr be
raitt hat seinen liebhabern Er hat durst